

Bemerkungen

Pr = *Primo*; Sec = *Secondo*; o = oberes System;
u = unteres System; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

- A Autographes Arbeitsmanuskript. Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule (aus dem Familienarchiv Avé-Lallemant), Signatur Ave: A1: Schum-3: 1. Notation in Partiturform. Autograph der Titel über der 1. Notenseite: [mit Bleistift:] *Bilder aus Osten* [rechts:] *Skizze*. Am rechten Rand (senkrecht) Schenkungsnotiz von Clara Schumann: *Original-Schrift Robert Schumanns, Herrn | Avé Lallemant in herzlicher Freundschaft* | [links:] *Berlin März 58* [rechts:] *Clara Schumann*. Rechts oben aus späterer Zeit Besitzervermerk von Avé Lallemant. 12 Blätter (12-seitig, Querformat), 23 mit Tinte beschriebene Notenseiten, Reihenfolge der Stücke: Nr. 2, 1, 3, 4, 6, 5.
- E Erstausgabe. Leipzig, Verlag Fr. Kistner, Plattennummern 1665/1666 (Heft 1, Nr. 1–3) sowie 1665/1667 (Heft 2, Nr. 4–6), erschienen im Mai 1849. Notation in getrennten Stimmen (*Erster Spieler / Zweiter Spieler*). Titel: *BILDER | AUS OSTEN | 6 | IMPROMPTUS | für das Pianoforte zu vier Händen | COMPONIRT | UND | FRAU LIDA BENDEMANN | GEB. SCHADOW | ZUGEEIGNET | VON | ROBERT SCHUMANN | OP. 66 |* [links:] *Preis: | Complet 1 Thlr. 10 Ngr.* [rechts:] *Preis: Heft I. 22½ Ngr. | Heft II. 22½ Ngr.* | *Eigenthum des Verlegers. | Eingetragen in das Vereinsarchiv. | Leipzig, bei Fr.*

Kistner. | 1665 | 1666. | 1667. | [Titel-Lithographie von] *Fr. Krätzschmer*. In beiden Heften jeweils Vorbemerkung S. 3, Notentext S. 4–17. Verwendetes Exemplar: Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Archiv-Nummer 4501/Bd. 10 – 01/A4, Handexemplar Schumanns mit autographen Notiz auf dem Vorsatzblatt: *Op. 66. | Bilder aus Osten. | Impromptus [sic] zu 4 Händen. | Dresden, December 1848.*

Außerdem wurde zu Vergleichszwecken die Edition des Werks in der Schumann-Gesamtausgabe herangezogen: *Robert Schumann. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie III, Werkgruppe 2, hrsg. von Joachim Draheim/Bernhard R. Appel, Mainz etc. 2001.

Zur Edition

Das Autograph (A) ist zwar eine vollständige Niederschrift mit nur wenigen Korrekturen, überliefert aber in einigen Passagen, namentlich in Nr. 2, nicht den endgültigen Notentext. Als Stichvorlage diente eine vermutlich von seinem damaligen Hauptkopisten Carl Gottschalk verfasste, heute verschollene Abschrift, in der Schumann wohl die Änderungen gegenüber A, die sich aus dem Vergleich mit der Erstausgabe (E) ergeben, eintrug. Da der Komponist nachweislich die Drucklegung überwachte, dient E als Hauptquelle unserer Edition. Ein enthaltener Entwurf zu Nr. 4 im „Dresdener“ Skizzenheft (Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur Schumann 23; die anderen Entwürfe sind verschollen) spielte für die Edition keine Rolle.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers. Für rechte und linke Hand doppelt gesetzte artikulatorische und dynamische Zei-

chen erscheinen nur einfach zwischen den Systemen. In runde Klammern gesetzte Taktzahlen verweisen auf in A nicht ausgeschriebene Wiederholungen.

Einzelbemerkungen

Heft 1

I. Lebhaft

Tempoangabe in A *Lebhaft, doch nicht zu schnell.* 5, 31, 116, 142 Pr/Sec: In A **mf** statt **p** (in E T 5 **p** nicht erneut notiert).

42 Sec: In E **—** bis Ende T 43, vgl. aber Pr und T 153.

59/60 Sec u: In A Haltebögen am Taktübergang (so ursprünglich auch T 61/62, dort jedoch nachträglich gestrichen).

69 Pr: In E Bögen erst ab T 70, vgl. aber T 93.

70 Pr: In E Bögen erst ab 2. Note, vgl. aber T 94.

78–80 Pr o: In E fehlt Legatobogen, gemäß A ergänzt, vgl. auch Parallelstelle T 103–105.

89–92 Pr o: In E Legatobogen erst ab 1. Note T 90, vgl. aber T 64.

100–101 Sec o: In E Bogen nur bis letzte Note T 100, vgl. aber Sec u.

105 Pr o: In E Bogen bereits ab 1. Note, vgl. aber T 80.

116: In A *Im Tempo*, allerdings unklar, ob zuvor in T 111 *Etwas langsamer* beabsichtigt ist (T 103–111 in A nicht ausgeschrieben, sondern nur als Wiederholung von T 78–86 angezeigt), vgl. auch neue Überleitung T 113–115, für die es keine Entsprechung nach T 87 gibt.

II. Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

12: In A schließen sich drei weitere, später gestrichene Takte an.

16–17 Sec o: In E Bogen nur bis letzte Note T 16, vgl. aber Sec u.

- 18 f. Pr o: In A ***fp*** zu jeweils 1. Note.
 22 Pr: In E <> bereits zur 3. Achtelnote, vgl. aber Sec.
 30 Sec u: In A, E Bogen bereits ab 1. Note, vgl. aber Sec o.
 49: In A erneut \mathfrak{F} , jedoch hier sowie in T 47 ohne *.

III. Im Volkston

- 8 Sec: In E fehlt \gg , gemäß A ergänzt, vgl. Pr.
 13 Sec o: In E > zwischen den Systemen, gehört aber gemäß A zu *ces*¹, vgl. auch T 15.
 17 Pr, 20 Sec: In A, E nochmals ***p***, vgl. aber Pr T 16 sowie Sec T 17, daher nicht übernommen.

Heft 2

IV. Nicht schnell

- 38 Pr o: In A *ces*² statt *as*¹ in 2. Akkord; Stichfehler in E nicht ausgeschlossen.
 41 Sec: ***p*** zu letztem Akkord nicht in E, gemäß A ergänzt, vgl. Pr.

V. Lebhaft

- 1, 5 (88, 92): In A ***mf*** statt ***p***, zu T 36 (123) jedoch ausdrücklich ***p*** gesetzt (T 36–47 in A als Wiederholung von T 1–12 nicht ausgeschrieben).
 7 (94) Sec: ***sf*** nur in A.
 62 Pr o: In E Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber T 70.
 65, 69 Pr o: In E Bogen nur bis 2. Note, vgl. aber T 61, 81.
 76–77 Sec o: In E Bogen nur bis Ende T 76, nach Zeilenumbruch aber Bogen in T 77 fortgesetzt.
 79 Pr o: Einige Ausgaben ändern ***b***¹ im letzten Akkord zu ***h***¹, das vorangesetzte ***b*** in E deutet aber auf ein bewusstes Warnvorzeichen gegenüber ***h*** vor ***h*** in Pr u (in A ohne Vorzeichen vor ***b***¹), vgl. auch Stimmführung.
 126 Pr o: In A in Zz 4 zusätzliche ***d***. ***des***², könnte in E nur aus Versehen fehlen.

VI. Reuig, andächtig

- Vortragsanweisung in A ursprünglich „Andächtig, reuig“, nachträglich Verweiszeichen zur Vertuschung hinzugefügt.
 7 f. Sec o: 2 Legatobögen T 7 zu 2.–4. Note sowie T 8 zu 2.–4. Note, wir gleichen an Sec u sowie Parallelstelle T 57 f. an.

38–41: In A führt *cresc.* zu ***f*** zu Beginn von T 41 (für Pr ***f*** nachträglich mit Bleistift).

- 54 f. Pr u: In E taktweise Bögen, vgl. aber T 4 f.
 56–57 Pr u: In E Legatobogen erst ab T 57 Zz 2, vgl. aber T 6–7.

57 Pr u: In E Bogen bis Zz 4, vgl. aber T 8.

Hürth, Frühjahr 2015

Christiane Strucken-Paland

Comments

Pr = Primo; Sec = Secondo; u = upper staff; l = lower staff; M = Measure(s)

- A Autograph working manuscript. Lübeck, Brahms-Institut at the Musikhochschule (from the Avé-Lallemand family archives), inventory number Avé. A1: Schum-3: 1. Notation in score form. Autograph title above the 1st page of music: [in pencil:] *Bilder aus Osten* [right:] *Skizze*. In the right-hand margin (vertically), note confirming that it is a gift

from Clara Schumann: *Original-Schrift Robert Schumanns, Herrn | Avé Lallemand in herzlicher Freundschaft | [left:] Berlin März 58 [right:] Clara Schumann*. Note of ownership of Avé-Lallemand at the upper right and dating from a later time. 12 leaves (12 lines, landscape format), 23 pages of musical text, in ink. Sequence of the pieces: nos. 2, 1, 3, 4, 6, 5.

F First edition. Leipzig, Verlag Fr. Kistner, plate numbers 1665/1666 (book 1, nos. 1–3) as well as 1665/1667 (book 2, nos. 4–6), published in May 1849. Notated in separate parts (*First Player / Second Player*). Title: *BILDER AUS OSTEN* | 6 | *IMPROVPTUS* | für das Pianoforte zu vier Händen | *COMPONIRT* | UND | *FRAU LIDA BENDEMANN* | *WEBER*. *SCHADOW* | *ZUGEEIGNET* | *VON* | *ROBERT SCHUMANN* | *OP. 66* | [left:] | Preis: | Complet 1 Thlr. 10 Ngr. | [right:] Preis: Heft I. 22½ Ngr. | Heft II. 22½ Ngr. | *Eigenthum des Verlegers*. | *Eingetragen in das Vereinsarchiv*. | Leipzig, bei Fr. Kistner. | 1665 | 1666. | 1667. | [title lithograph by] Fr. Krätzschmer. In both books preliminary remarks on p. 3, musical text on pp. 4–17. Copy consulted: Zwickau, Robert-Schumann-Haus, archive number 4501/Vol. 10 – 01/A4. Schumann's personal copy with autograph note on the flyleaf: *Op. 66. | Bilder aus Osten. | Improptus [sic] zu 4 Händen. | Dresden, December 1848.*

The edition of the work in the Schumann Complete Edition was also consulted for purposes of comparison: *Robert Schumann. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series III, group 2, ed. by Joachim Draheim/Bernhard R. Appel, Mainz etc., 2001.

About this edition

The autograph (A) is a full draft with only few emendations, though several passages do not contain the definitive musical text, especially in no. 2. The engraver used a copy that had presumably been written by his principal copyist of that time, Carl Gottschalk, and is no longer extant today. It was here that Schumann probably entered the changes made in relation to A that are evident today from a comparison with the first edition (F). Since we know that the composer supervised the printing process, F serves as the primary source for our edition. An extant sketch for no. 4 in the "Dresden" sketchbook was not relevant for our edition (Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek shelfmark Schumann 23; the other sketches have been lost).

(Parentheses indicate additions made by the editor. Articulation and dynamic markings originally given separately for each hand are only given once in our edition, placed between the staves. Measure numbers placed in parentheses refer to repeats that were not written out in A.)

Individual comments

Book 1

I. Lebhaft

Tempo marking in A *Lebhaft, doch nicht zu schnell.*
 5, 31, 116, 142 Pr/Sec: A has **mf** instead of **p** (in F M 5 **p** not notated anew).
 42 Sec: F has \gg to end of M 43, but cf. Pr and M 153.
 59/60 Sec l: A has ties at measure transition (also originally found in M 61/62, but subsequently deleted there).
 69 Pr: F has slurs only from M 70, but cf. M 93.
 70 Pr: F has slurs only from 2nd note, but cf. M 94.
 78–80 Pr u: F lacks slur, added as in A, cf. also parallel passage at M 103–105.

89–92 Pr u: F has slur only from 1st note of M 90, but cf. M 64.
 100–101 Sec u: F has slur only to last note of M 100, but cf. Sec l.
 105 Pr u: F has slur already from 1st note, but cf. M 80.
 116: A has *Im Tempo*, but unclear whether *Etwas langsamer* is intended previously at M 111 (M 103–111 not written out in A, but only indicated as a repetition of M 78–86); cf. also new transition at M 113–115, for which there is no correspondence after M 87.

II. Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

12: This is followed in A by three further measures that were later deleted.
 16–17 Sec u: F has slur only to last note of M 16, but cf. Sec l.
 18 f. Pr u: A has **fp** at each 1st note.
 22 Pr: F has <> already on 3rd eighth note, but cf. Sec.
 30 Sec l: A, F have slur already from 1st note, but cf. Sec u.
 49: A once again has \mathfrak{S} , but here and in M 47 without *.

III. Im Volkston

8 Sec: F lacks \gg , added as in A, cf. Pr.
 13 Sec u: F has > between the staves, but the sign belongs to **cb**¹ according to A, cf. also M 15.
 17 Pr, 20 Sec: A, F once again have **p**, but cf. Pr M 16 as well as Sec M 17; omitted for this reason.

Book 2

IV. Nicht schnell

38 Pr u: A has **cb**² instead of **ab**¹ in 2nd chord; possibility of engraver's error in F cannot be excluded.
 41 Sec: **p** at last chord not in F, added as in A, cf. Pr.

V. Lebhaft

1, 5 (88, 92): A has **mf** instead of **p**, however, at M 36 (123), **p** expressly placed (M 36–47 in A not written out, as repetition of M 1–12).
 7 (94) Sec: **sf** only in A.
 62 Pr u: F has slur only from 2nd note, but cf. M 70.
 65, 69 Pr u: F has slur only to 2nd note, but cf. M 61, 81
 76–77 Sec u: F has slur only to end of M 76, but the slur is continued at M 77 after change of line.
 79 Pr u: Several editions change **bb**¹ in last chord to **b**¹; however, the preceding **b** in F suggests a deliberate cautionary accidental with respect to **b** before **b** in Pr 1 (A lacks accidental before the **bb**¹), cf. also voice leading.
 126 Pr u: In A beat 4 has additional $\downarrow db^2$, might possibly be missing only by oversight in F.

VI. Reuig, andächtig

Performance instruction in A originally: "Andächtig, reuig", reference mark for the exchange added later.
 7 f. Sec u: 2 slurs M 7 on 2nd–4th notes as well as M 8 on 2nd–4th notes; we change to match Sec l as well as parallel passage M 57 f.
 38–41: In A *cresc.* leads to **f** at beginning of M 41 (for Pr **f** later in pencil).
 54 f. Pr l: F has measure-wise slurs, but cf. M 4 f.
 56–57 Pr l: F has slur only from M 57 beat 2, but cf. M 6–7.
 57 Pr l: F has slur up to beat 4, but cf. M 8.

Hürth, spring 2015
 Christiane Strucken-Paland